

StuRepport

Studierendenrat der TU Ilmenau

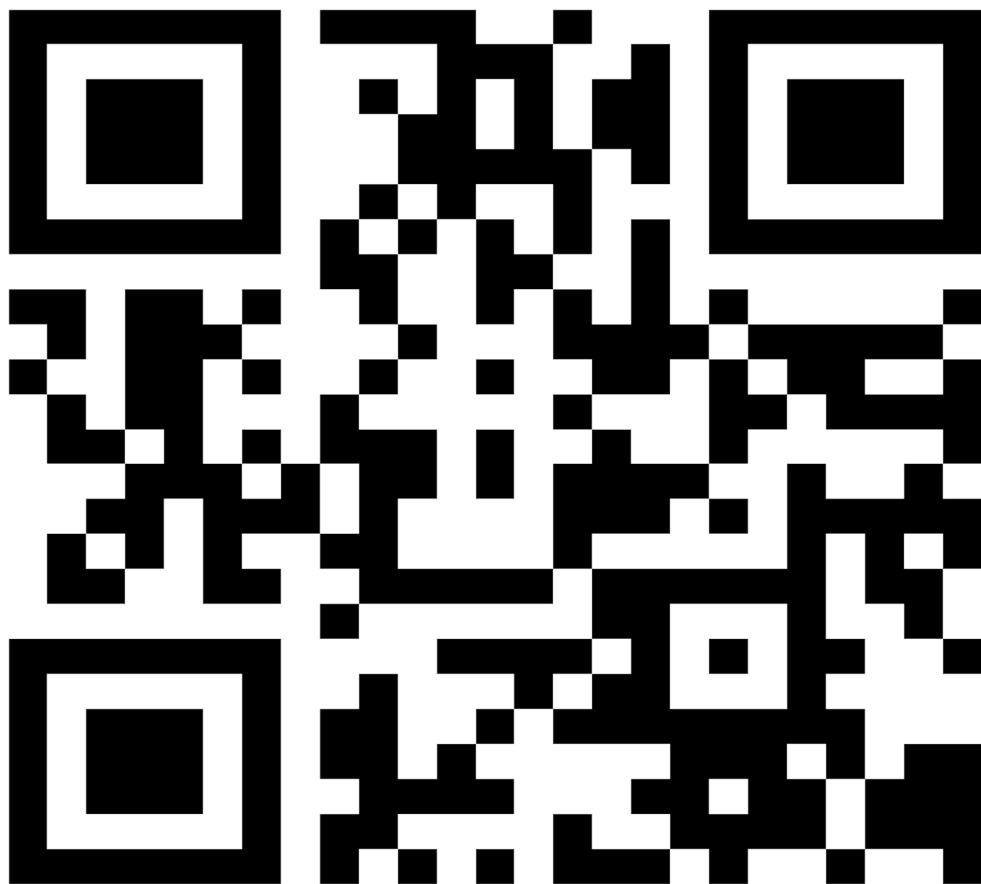
www.stura.tu-ilmenau.de

www.facebook.com/StuRa.Ilmeneau

Januar 2012

www.twitter.com/stura_ilmenau

www.issuu.com/Stura.Ilmeneau



Editorial

Prüfungszeit ist keine einfache Zeit. Gerade Erstis haben es mitunter nicht leicht. Von Neuem an müssen sie lernen, wie man lernt. Immerhin gibt es nette Leute aus höheren Semestern, die euch gerne unterstützen. Aber auch, wenn diese einmal nicht unter die Arme greifen, habt ihr eure Kommiliton_innen, die helfen. Falls es euch aber doch einmal durch Krankheit vor einer Prüfung dahinrafft, solltet ihr wissen, an wen ihr euch wenden müsst und wie. Deshalb haben wir für euch in den Prüfungsämtern nachgefragt, was zu tun ist und es für euch in diesem StuRapport niedergeschrieben.

Wir bleiben jedoch in diesem StuRapport nicht nur bei den Prüfungen, sondern wollen auch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen Revue passieren lassen. Vor allem lassen wir aber noch einmal nahezu das gesamte StuRa-Jahr 2011 vor unserem geistigen Auge vorbeiziehen.

Vor zwei Wochen fand die Woche gegen Homophobie und Sexismus statt, die uns sehr am Herzen lag. Falls ihr diese fünf Tage verpasst haben solltet, dann könnt ihr hier nachlesen, wie die Woche verlief.

Der Stura hat aber auch für zwei Wochen ein neues Gesicht bekommen. Wir nahmen uns einer Schülerin an, die ihr Praktikum im Dienstleistungsgewerbe ablegen wollte und da wir gerne Menschen helfen und auch von Schüler_innen lernen können, haben wir sie im Büro willkommen geheißen. Was ihre Eindrücke sind, erfahrt ihr auf einer der folgenden Seiten.

Wir haben aber auch an uns selbst gedacht und uns ein neues Gesicht verpasst - zumindest virtuell. Einen kurzen literarischen Rundgang inklusive Screenshot könnt ihr in der Mitte dieses StuRapports finden.

Viel Spaß dabei wünscht euch,

Euer StuRa

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Bericht des FSR MN	2
Naziaufmarsch in Dresden verhindern	3
Bernhard Ludwig in Ilmenau	3
Vorstellung Praktikantin	4
Sportgruppen meldet euch!	4
Krankmeldung	5
Fotoausstellung	6
Semesterzuschussauswertung	6
StuBra-Mitglieder gesucht	7
Was ist das denn?	7
BunterKaffee	9
„Krise? - Versteh' ich nicht!“	10
Jahresrückblick	11
Zuletzt geförderte Projekte	14

Studierendenrat der TU Ilmenau

Impressum

Der StuRapport ist ein Informationsblatt des Studierendenrates der TU Ilmenau. Der StuRapport wird vom Studierendenrat finanziert und kostenlos an der Universität verteilt.

Redaktion & Layout: Ref. Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Vincent Ackermann
E-Mail: ref-oeff@tu-ilmenau.de

Öffentliche Referatssitzung ist immer sonntags um 20 Uhr im StuRa-Büro (A 013)
Fotos: StuRa, TU Ilmenau

Bericht des FSR MN

Hallo liebe Studierende der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften!

Wir vom Fachschaftsrat MN möchten euch auf dem Weg des StuRapports einmal einige Themen aufzeigen, mit denen wir uns in den vergangenen Wochen und derzeit beschäftigen. So sollt ihr einmal die Möglichkeit erhalten, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Der ein oder andere hat sich sicherlich schon einmal gefragt, was die Mitglieder in einem FSR so treiben. Hier erhaltet ihr die wichtigsten Themen die für euch relevant sein könnten, kurz und knackig aufgelistet. Wir werden euch auch in Zukunft in diesem Format über interessante Themen informieren.

Eine Party - Zwei Farben – Drei Drinks

Zu Beginn des Jahres veranstaltete der Fachschaftsrat MN seine Fachschaftsparty unter dem Motto: „Komm Grün - Geh Blau“ im BH-Club. Diese war gut besucht und dem Motto entsprechend gab es für euch ein Getränkespecial. Falls ihr die fette Party verpasst haben solltet: auch im nächsten Semester wird es wieder eine ebenbürtige Fachschaftsparty geben!

Fachschaftsrat kämpft um Mailingliste

Der Fachschaftsrat MN beschäftigte sich weiterhin mit einem Problem, das speziell die AMW-Studierenden betrifft. Um euch am besten und schnellsten zu erreichen bedienen wir uns gern der AMW-Verteiler, auf der alle AMW Studierenden der jeweiligen Matrikel eingetragen sind. Leider erfuhren wir, dass sich auch die Dozent_innen und Professor_innen nicht geschert haben, sich dort einzutragen. So können beispielsweise keine Probleme bzgl. Profs und Dozenten angesprochen werden. Wir sehen uns hierbei in unserem Handeln extrem eingeschränkt. Deshalb wird dies auch Thema der nächsten Institutratssitzung werden.



Aussprachen mit Fachschaftsrat - Die Umstrukturierung steht kurz bevor

Leider waren die Aussprachen, die vor den Weihnachtsferien für die Studierenden angeboten wurden, nur spärlich besucht. Sowohl in Mathe/Physik wie auch in AMW. Der Fachschaftsrat nimmt aber gern auch weiterhin Kritiken und Anregungen bzgl. eures Studiengangs entgegen.

Dafür könnt ihr euch unter JetztRedestDu@stura.tu-ilmenau.de melden.

Sag es uns jetzt, bevor es zu spät ist!

„Auf in den Großstadtjungle“ – Fachschaftsrat unterstützt Berlin-Exkursion

Wir unterstützen die diesjährige Berlin-Exkursion der AMW-Erstis und wünschen allen Teilnehmenden viel Spaß und unvergessliche Momente in Berlin!

Hiermit möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass euch die Mitglieder des FSR MN jederzeit zur Verfügung stehen: bei Fragen, Kritiken, Anregungen & Vorschläge bzgl. eures Studiums; Problemen mit Profs, Dozent_innen oder Prüfungsangelegenheiten - sowohl persönlich als auch per Mail: fachschaftsrat-mn@tu-ilmenau.de stehen wir euch zur Seite oder schaut auf unserer TU Ilmenau-Internetseite (www.stura.eu/fsr-mn) oder auf Facebook vorbei.

Viel Erfolg und mit den besten Wünschen für die kommende Prüfungszeit!

(Euer Fachschaftsrat MN)

Naziaufmarsch in Dresden verhindern

Liebe Studierende,

am 13. Februar 2012 jährt sich der Tag der Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg zum 67. Mal. Seit nunmehr über 10 Jahren instrumentalisieren Rechtsextreme diesen Tag um ihre revisionistische, rassistische und menschenfeindliche Ideologie zu verbreiten und versuchen damit die deutschen Verbrechen im Zweiten Weltkrieg zu verharmlosen, sowie den Deutschen die Opferrolle zu verpassen um die Geschichte zu verklären.

Viele zivilgesellschaftliche Akteure von Parteien über Gewerkschaften bis hin zu namhaften Künstlern wie „Die Ärzte“, „Volker Pispers“ und „Die Toten Hosen“ unterstützen die Verhinderung des Naziaufmarsches in Dresden.

Vor zwei Jahren gelang erstmalig eine erfolgreiche Blockierung der Nazidemo und wurde im Jahr darauf wiederholt. Von Jahr zu Jahr setzt sich die Zivilgesellschaft erfolgreicher gegen das „Gedenken“ der Nazis ein – so auch euer StuRa.

In diesem Rahmen werden aus Thüringen wieder verschiedene Busse am 18.02. nach Dresden reisen um den Nazis ihr Gedenken zu vermiesen.

Einer dieser Busse hält auch in Ilmenau! Wenn ihr ein Zeichen für Demokratie und Toleranz setzen wollt, dann fahrt gemeinsam kostenfrei oder, wenn ihr wollt, für eine Spende von 5 Euro mit nach Dresden.

Anmelden für die Mitfahrt könnt ihr euch unter kirchheimergegenrechts@live.de mit Angabe der Tour-Nr. und eines Namens bzw. Pseudonyms:

Tour 1: Saalfeld, Rudolstadt, Stadtilm, Erfurt
Tour 2: Suhl, Zella-Mehlis, ILMENAU, Arnstadt, Erfurt

Weitere Infos dazu findet ihr auch unter www.dresden-nazifrei.com.

Mit bunten Grüßen Euer Studierendenrat

(va)

Bernhard Ludwig in Ilmenau

Drei Jahre ist es her, dass wir den letzten Kabarettisten im Audimax zu Besuch hatten. Nach einem Besuch der „Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit“ im HFC dachte sich der Kuko e.V. zusammen mit dem bc-club, dass man das ändern müsse und es wurden verschiedene Künstler angefragt, u.A. Prof. Bernhard Ludwig aus Wien.

Er ist ausgebildeter Psychologe und Psychotherapeut, vereint in seinen Kabarettprogrammen psychotherapeutische Themen und Methoden und ist damit der am unauffälligsten ausverkaufteste Kabarettist Österreichs. Ludwig behauptet mit seinem Programm, es könne „bis zu 10 Stunden Sexualtherapie“ ersparen.

Und so kam es, dass wir zum Auftakt der bc-Clubgeburtstagswoche am 21.01.2012 ein „Best of“ seiner Seminarkabarettprogramme erleben durften. Dem Publikum wurde, ähnlich wie in seiner Verfilmung, durch das Antworten mit Summen auf provokante Fragen, die Differenzen des weiblichen und männlichen Verhaltens eröffnet. Zudem vermittelte er mit seiner „10in2“-Diät („Ein Tag Sex, ein Tag essen“) auf sehr amüsante Weise die Grundlagen gesunder Ernährung.

Mit neuen Erkenntnissen und vielen AHA-Erlebnissen entschied das Publikum am Ende selbst, ob das Programm ein Seminar oder ein Kabarett war. Im Anschluss an das SpiTV-Interview und der Autogrammstunde genoss Herr Ludwig mit gutem Rotwein die Gastfreundschaft des bc-clubs.

Auch wenn er sonst größere Säle füllt, war es doch für alle ein schöner lehrreicher Abend und sollte in der Form mit anderen Kabarett- oder Comedykünstlern wiederholt werden. Vielleicht mit Ludwigs größtem Schüler Eckart von Hirschhausen?

Wenn ihr eine solche Veranstaltung aus Spaß oder als Medienprojekt o.Ä. organisieren möchtet, könnt ihr euch gerne bei der Kulturellen Koordinierung e.V. unter info.kuko@tu-ilmenau.de melden.

(sh)

Vorstellung Praktikantin

Interviewer: StuRa-Schwein

Interviewte: Antonia K.

StuRa-Schwein: Antonia, stell dich bitte kurz vor.

Antonia K.: Hallo, mein Name ist Antonia Krüger, ich bin 14 Jahre alt, komme aus Ilmenau, gehe an die freie Reformschule „Franz von Assisi“ und bin Mitglied in der Phantopia AG im A-Keller.



StuRa-Schwein: Warum hat es dich zum Praktikum in den A-Keller ins StuRa-Büro verschlagen?

Antonia K.: Wir machen jedes Jahr von der Schule aus ein zweiwöchiges Praktikum. Die Praktika laufen immer unter einem bestimmten Themenschwerpunkt - in diesem Jahr ist es „Dienstleistung“. Da der StuRa in einer der zwei Wochen eine „Aktionswoche für einen diskriminierungsfreien Campus - gegen Sexismus und Homophobie“ veranstaltet und mich das Thema sehr interessiert, habe ich einfach mal angefragt, ob es denn möglich wäre, das Praktikum im StuRa zu absolvieren und die netten und hilfsbereiten Leute aus dem StuRa haben sofort zugesagt und so sitze ich nun hier.

StuRa-Schwein: Und was machst du jetzt alles im StuRa?

Antonia K.: Alles, wofür man keine be-

sondere Qualifikation braucht. Angefangen von stundenlang Luftballons zuknoten, Plakate aufhängen, Störer über die Plakate hängen, Informationen recherchieren, allerlei „Spezial-Aufträge“ ;-) und alles was sonst noch so anfällt - z. B. Flyer und Broschüren mit Grafikprogrammen gestalten.

StuRa-Schwein: Welche Eindrücke hast du von den beiden Wochen?

Antonia K.: Meine Eindrücke sind nur positiv. Die Leute im StuRa(-Büro) sind alle freundlich, hilfsbereit und spontan. Wenn man eine Frage hat, nehmen sie sich gerne Zeit für einen und erklären einem alles sehr genau. Und sie finden immer eine Aufgabe, sodass es auch niemals langweilig wird. Und das wichtigste, was immer vorhanden ist: Kaffee/Tee und Kekse.

StuRa-Schwein: Ich danke dir dafür, dass du kurz Zeit gefunden hast für dieses kleine Interview.

Antonia K.: Allen noch viel Spaß im Studium und viel Erfolg bei den Prüfungen!

(ak)

Sportgruppen meldet euch!

Ihr seid sportlich aktiv in Sportgruppen mit abenteuerlichen Namen wie „Vornerum Hinterhalt“? Ihr spielt gerne Basketball mit euren Freunden oder Hockey mit euren Kommilitonen, aber so richtig Lust auf einen eingetragenen Verein habt ihr nicht?

Das führt vielleicht häufig dazu, dass ihr Turniere oder Informationen, die eure Sportgruppen interessieren könnten, verpasst. Dem wollen wir ein Ende setzen.

Das Referat Sport des StuRas will gerade Gruppen wie euch mehr vernetzen, damit auch ihr außerhalb des TU-Sports oder außerhalb sonstiger Vereine die Möglichkeit habt, euch zu treffen um Sport mit anderen Interessierten zu treiben.

Wenn ihr also Freizeitsport mit Freunden treibt und Lust auf Infos und Freizeitturniere habt, dann meldet euch unter ref-sport@tu-ilmenau.de

(rf/va)

Krankmeldung

Die Prüfungszeit beginnt wieder und scheinbar gleichzeitig versucht der Winter einzusetzen. Einmal falsch angezogen oder den falschen Schritt gewagt und schon hat man sich eine Erkältung, grippalen Infekt oder Sprunggelenkbrüche zugezogen.

Dass man keine Prüfungen bei Unwohlsein, bzw. beeinträchtigenden körperlichen Gebrechen ablegt, versteht sich von selbst. Doch wenn dieses „Glück“ nach zwei Wochen intensiver Vorbereitung auf eine Prüfung jemanden trifft und gerade auch der Prüfungstermin am darauffolgenden Tag ist, ist man schnell aufgeschmissen. Damit ihr nicht panisch eure Mitstudierenden ausfragt, was zu tun ist und schlimmstenfalls mit gefährlichem Halbwissen und Kopfschmerzen handelt, haben sich eure Fachschaftsräte für euch schlaue gemacht.

Grundsätzliches

Im Falle einer Krankheit ist es wichtig, dass ihr unbedingt ein Krankenschein von einer Ärztin oder einem Arzt einholt, mit dem eure Krankheit oder euer Gebrechen attestiert wird. Selbstverständlich hat dieses die Daterierung vom Prüfungstermin zu tragen oder muss vorher ausgestellt worden sein. Den Zeitraum der Prüfung muss es aber umfassen.

Diese Regelung haben alle Prüfungsämter gemein. Sie unterscheiden sich jedoch in der Ausgestaltung der Zeiträume der Attestabgabe und in den Formalia, die eingehalten werden sollen.

Wichtig ist, dass ihr euch am besten von euren Attesten und Anträgen Kopien macht. Es kam auch schon vor, dass Atteste verloren wurden und sich dann ein hässliches NB für nicht bestanden auf eurem Notenspiegel gefunden hat. Ein nachträgliches Gespräch im Prüfungsamt kann das aber mit Kopie schnell aus der Welt räumen.

Fakultät EI

Als Studierende der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik habt ihr euer Attest zwischen 2 und 4 Tagen nach versäumter

Prüfung abzugeben.

Dazu müsst ihr einen Zettel abgeben, auf dem euer Name und eure Matrikelnummer angegeben ist. Zusätzlich will euer Prüfungsamt noch den Namen der Prüfung, sowie das Datum und die Uhrzeit selbiger.

Natürlich habt ihr die Möglichkeit das handschriftlich zu vermerken, aber ihr könnt es dem Prüfungsamt und auch euch vereinfachen, indem ihr den „Antrag auf Rücktritt von Prüfungen“ nutzt, den ihr auf der Seite eures Prüfungsamtes findet (www.tu-ilmeneu.de/ei/referat-bildung-und-pruefungsamt/formulare-studierende/pruefung/).



Stephanie Hofschlaeger / pixello.de

Fakultät IA

Als Studierende der Fakultät für Informatik und Automatisierung müsst ihr euer Attest nach 3 Tagen spätestens abgeben.

Dazu müsst ihr euer Attest gemeinsam mit dem Formular „Rücktritt wegen Krankheit“ abgeben. Dieses Formblatt könnt ihr in eurem Prüfungsamt erhalten, insofern es nicht davor ausliegt.

Fakultät MB

Als Studierende der Fakultät für Maschinenbau benötigt ihr ebenfalls ein Attest. Bei euch muss jedoch zwingend **PRÜFUNGSUNTAUGLICH** auf dem Krankenschein stehen, sonst wird euer Attest nicht akzeptiert. Sagt das also bitte eurer behandelnden Ärztin oder dem für euch zuständigen Arzt.

Dieses Attest gibt ihr gemeinsam mit dem Formular, das ihr für jeden Studiengang auf der Fakultätshomepage findet, ab. Wählt unter www.tu-ilmenau.de/mb/studium euren Studiengang aus, den Vordruck „Attestmeldung“ findet ihr dann als PDF unter „Formulare“ im Reiter „Prüfungen“.

Die Abgabe eures Prüfungsrücktritts muss innerhalb von 3 Tagen nach der Prüfung erfolgen.

Fakultät MN

Diese Fakultät stellt einen Sonderfall dar. Bei euch gibt es zwei Prüfungsämter – eines für Mathematik und Physik und eines am Institut für Medien- und Kommunikationsforschung (IfMK).

Als AMW-Studierende müsst ihr euer Attest „unverzüglich“ nach der Prüfung abgeben. Unter „unverzüglich“ kann man die Abgabe innerhalb von 3 Tagen ungefähr festlegen, so handhaben dies auch andere Fakultäten.

Zudem braucht auch ihr ein Formular, das ihr auf der Seite des IfMK findet (www.tu-ilmenau.de/ifmk/studium/bachelor-of-arts/pruefungen/).

Als Physiker_innen oder Mathematiker_innen reicht ihr euer Attest lediglich zeitnah beim Prüfungsamt ein und sagt euren Profs bescheid.

Fakultät WW

Als Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ähnelt euer Vorgang dem der meisten Fakultäten, sogar noch etwas vereinfachter.

Wenn ihr krank seid, geht ihr zum Arzt und holt euch euer Attest. Dieses gibt ihr innerhalb von 3 Tagen in eurem Prüfungsamt mit Angabe eurer Matrikelnummer und dem entsprechendem Prüfungsname.

(va)

Fotoausstellung

Da der Winter anscheinend leider jetzt erst so langsam in Ilmenau anzukommen scheint, war es recht schwierig, bis jetzt schöne Bilder für die Galerie des bc-studentenclubs zu

bekommen.

Dank einiger Einsendungen haben wir es aber doch geschafft, den Winter zumindest in das bc-café/den bc-Club zu bringen.

Ab heute könnt Ihr die winterlichen Fotos in der neu bestückten Galerie bei einem gemütlichen Kaffee tagsüber und bei einem Bier am Abend bestaunen.

Außerdem hat das Referat Kultur eine weitere Ausstellung in der Mensa organisiert. Zu sehen ist „People“ mit Portraitbildern und Momentaufnahmen des Fotografen Paul Träger. Die Fotos entstanden bei Begegnungen auf Reisen und hier in Ilmenau.

Falls auch ihr gerne fotografiert und eure Bilder einmal gebührend ausgestellt sehen möchtet oder selbst gerne eine Aktion starten wollt, dann wendet Euch an das Referat Kultur des StuRa unter ref-kultur@tu-ilmenau.de.

(Is)

Semesterzuschussauswertung

Das gesetzte Ziel von 2.000 gestellten Anträgen für den Semesterzuschuss wurde auch im vergangenen Jahr knapp verfehlt. Bis zum 31. Dezember 2011 meldeten sich 1.876 Studierende erfolgreich für den städtischen Zuschuss an. Gegenwärtig läuft noch der Abgleich mit den Unterlagen des Einwohnermeldeamtes, so dass sich die gemeldeten Zahlen in den kommenden Wochen noch geringfügig verändern können.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anmeldungen innerhalb der einzelnen Ortsteile:

Ortsteil	Anmeldungen
Ilmenau	1.810
OT Manebach	37
OT Oberpörlitz	13
OT Roda	7
OT Unterpörlitz	6
OT Heyda	3
Σ	1876

(tw,dh)

StuBra-Mitglieder gesucht

Dir ist bewusst, dass Ilmenau mehr ist als der Campus?

Du wolltest schon immer mal in die Kommunalpolitik reinschnuppern?

Dann ist der Studierendenbeirat genau das Richtige für dich.

Seit etwas mehr als fünf Jahren existiert der Ilmenauer Studierendenbeirat. Als erster seiner Art in Deutschland hat er heute viele Nachahmer gefunden. Seine Aufgabe besteht darin, den Stadtrat und den Oberbürgermeister bei allen Belangen, die auch Studierende betreffen, zu beraten, aber auch Campus und Stadt gegenseitig näher zu bringen.

Für die laufende Legislatur, bis August 2012, werden noch aktive Studierende gesucht die den Studierendenbeirat als Mitglied oder Aktive_r unterstützen möchten. Wenn ihr Interesse habt, würden wir uns über eine kurze Mitteilung bis zum 31.01.2012 unter studierendenbeirat@ilmenau.de freuen.

(tw)

Was ist das denn?

Endlich ist es soweit - die neue StuRa-Homepage wird parallel zu dieser Ausgabe des StuRapports freigeschaltet! Unter der bekannten Adresse www.stura.tu-ilmenau.de könnt ihr die neue Webpräsenz eures Studierendenrates erreichen.

Ursprünglich war es geplant, dass bereits 2009 eine neue Homepage freigeschaltet wird. Anfangs gingen die Arbeiten auch zügig von Statten. Doch nach und nach zwang das Studium die Mitarbeitenden in Praktika, und auch andere Verpflichtungen ließen die Arbeiten einschlafen. Ende 2010 erfolgte ein neuer Versuch die neue Homepage aufzusetzen. Auch dieser schlief wieder ein, bis Mitte 2011 ein erneuter Versuch gestartet wurde. Zuerst verliefen die Arbeiten schleppend, bis dann zum Ende 2011 hin aufgedreht wurde. Ziel war die Freischaltung zum Jahreswechsel hin. Dieses Ziel verfehlten wir jedoch auch knapp. Nun soll es aber passie-

ren – die neue Homepage ist oben.

Bei der Erstellung waren insgesamt ein knappes Dutzend Aktive eingebunden, die sich zum Teil Nächte um die Ohren schlugen, um ein neues Design zu entwickeln und auch technische Probleme zu beheben.

Ab heute erwarten euch die neuesten Informationen und Veranstaltungen des StuRa neu und sinnvoll sortiert und bald ausgestattet mit Funktionen zum Teilen in den meisten Social Networks. Damit könnt ihr eure Kommiliton_innen informieren, selbst wenn sie dem StuRa weder bei Twitter, Google+, noch bei Facebook folgen. Eine Einbindung unseres Newsstreams in euren RSS-Feed ist zudem auch möglich.

Als eure studentische Vertretung wollen wir auch so transparent wie möglich sein. Daher findet ihr im Menü Publikationen auch immer unsere Protokolle der Sitzungen, die StuRapporte, sowie andere Veröffentlichungen.

Mit dem neu eingebundenen Veranstaltungskalender verpasst ihr zudem keine StuRa-Veranstaltung mehr. Auch die Referatssitzungen, AG-Sitzungen und StuRa-Sitzungen sind eingetragen. Demnächst sollen noch die Fachschaftssitzungen, sowie allgemeine Veranstaltungen ihren Weg dort hinein finden.

Aber nicht nur Veranstaltungen sollen euch näher gebracht werden. Die Homepage soll euch vorrangig als erster Anlaufpunkt für Probleme und Ideen rund um euer Studium und den Campus dienen. Wenn ihr zum Beispiel eine tolle Idee habt, wie man den Campus grüner gestalten kann oder ihr den Interclub für euch und eure Freunde nutzen wollt oder ihr der Meinung seid, dass das bundesweite Hochschulengagement Ilmenau verstärkt werden muss, dann surft auf unserer Seite vorbei und schaut, an wen ihr euch konkret wenden könnt. Im Zweifel einfach an stura@tu-ilmenau.de schreiben! Für alle anderen gilt natürlich weiterhin, dass ihr auch einfach in unserem Büro im Keller von Haus A vorbeischaun könnt.

(va)

Frag ruhig, bezahlt hast du ja schon

Bereiche | Projekte | Mitglieder | Publikationen | Service

Studierendenrat der TU Ilmenau

~ News ~

Was ist denn das?

Jan
30

Endlich ist es soweit - die neue StuRa-Homepage wird parallel zu dieser Ausgabe des StuRapports freigeschaltet! Unter der bekannten Adresse www.stura.tu-ilmenau.de könnt ihr die neue Webpräsenz eures Studierendenrates erreichen.

Ursprünglich war es geplant, dass bereits 2009 eine neue Homepage freigeschalten wird. Anfangs gingen die Arbeiten auch zügig von Statten. Doch nach und nach zwang das Studium die Mitarbeitenden in Praktika, und auch andere Verpflichtungen ließen die Arbeiten einschlafen. Ende 2010 erfolgte ein neuer Versuch die neue Homepage aufzusetzen. Auch dieser schief wieder ein, bis Mitte 2011 ein erneuter Versuch gestartet wurde. Zuerst verliefen die Arbeiten schleppend, bis dann zum Ende 2011 hin aufgedreht wurde. Ziel war die Freischaltung zum Jahreswechsel hin. Dieses Ziel verfehlten wir jedoch auch knapp. Nun soll es aber passieren – die neue Homepage ist oben.

Bei der Erstellung waren insgesamt ein knappes Dutzend Aktive eingebunden, die sich zum Teil Nächte um die Ohren schlugen, um ein neues Design zu entwickeln und auch technische Probleme zu beheben.

Ab heute erwarten euch die neuesten Informationen und Veranstaltungen des StuRa neu und sinnvoll sortiert und bald ausgestattet mit Funktionen zum Teilen in den meisten Social Networks. Damit könnt ihr eure Kommiliton_innen informieren, selbst wenn sie dem StuRa weder bei Twitter, Google+, noch bei Facebook folgen. Eine Einbindung unseres Newsstreams in euren RSS-Feed ist zudem auch möglich.

Als eure studentische Vertretung wollen wir auch so transparent wie möglich sein. Daher findet ihr im Menü Publikationen auch immer unsere Protokolle der Sitzungen, die StuRapporte, sowie andere Veröffentlichungen.

Mit dem neu eingebundenen Veranstaltungskalender verpasst ihr zudem keine StuRa-Veranstaltung mehr. Auch die Referatssitzungen, AG-Sitzungen und StuRa-Sitzungen sind eingetragen. Demnächst sollen noch die Fachschaftssitzungen, sowie allgemeine Veranstaltungen ihren Weg dort hinein finden.

Aber nicht nur Veranstaltungen sollen euch näher gebracht werden. Die Homepage soll euch vorrangig als erster Anlaufpunkt für Probleme und Ideen rund um euer Studium und den Campus dienen. Wenn ihr zum Beispiel eine tolle Idee habt, wie man den Campus grüner gestalten kann oder ihr den Interclub für euch und eure Freunde nutzen wollt oder ihr der Meinung seid, dass das bundesweite Hochschulengagement Ilmenaus verstärkt werden muss, dann surft auf unserer Seite vorbei und schaut, an wen ihr euch konkret wenden könnt. Im Zweifel einfach an stura@tu-ilmenau.de schreiben! Für alle anderen gilt natürlich weiterhin, dass ihr auch einfach in unserem Büro im Keller von Haus A vorbeischauen könnt.

Versteckspielvortrag 2012 Neuer Termin

Jan
25

!NEUER TERMIN!

Was?

Zu Beginn der 90er Jahre war das Bild des gewalttätigen neonazistischen Skinheads so bekannt wie allgegenwärtig. Wenngleich dieses Erscheinungsbild nicht gänzlich verschwunden ist, haben sich Auftreten, Kleidung und Symbolik der extremen Rechten gewandelt. Die Szene trägt jugendtypische Kleidung, die oftmals erst bei genauem Hinsehen als Erkennungszeichen politisch Rechter gedeutet werden können.

Der Studierendenrat (StuRa) ist die gewählte Interessensvertretung der Studierendenschaft an der TU Ilmenau [mehr]

StuRa

Januar 2012						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
[30]	31					

Kalender

Gremienwiki
Veranstaltungskalender
Initiative

Links

Max-Planck-Ring 7
(Haus A, Kellerraum 013)
98693 Ilmenau
stura@tu-ilmenau.de
03677/69-1914
03677/69-1193

Kontakt

BunterKaffee

BunterKaffee – denn Individualität kennt kein Geschlecht.

Kaffee ist bunt, ebenso wie unsere Welt und die Menschen darin.

Vom 16.01. bis 20.01. fand an unserer Uni die „Aktionswoche für einen diskriminierungsfreien Campus, gegen Sexismus und Homophobie“ statt. Fünf Tage lang konnten ihr euch auf verschiedene Art und Weise mit dem Gender-Thema auseinandersetzen.

Ohne Wissen keine Meinung - daher startete die Aktionswoche mit bunten Luftballons, Begriffen auf dem Boden und Zetteln an den Wänden, einem Gender-Quiz im bc-Café und Wissensvermittlung. Insbesondere an unserem Infostand im Humboldt-Foyer blieben viele Menschen stehen und erkundigten sich interessiert zu Begriffen und Themen. "Was bedeutet Gender?", "Hat Gleichstellung etwas mit Diskriminierung von Männern zu tun?", "Warum brauchen wir das noch?", waren Fragen, die in Gesprächen aufkamen und die es zu diskutieren galt.

Welche Schubladen auf unserem Campus in Bezug auf Studiengang und Geschlecht zum Tragen kommen, zeigte der Dienstag. Die SStereotypen machten den Campus unsicher. Mit einem Studiengang auf dem Rücken und der Aufforderung, Klischees einfach mal beim Namen zu nennen, wurden sie "beschrieben". Interessant war dabei zu sehen, dass vor allem Studiengänge mit einem hohen Frauenanteil hochgradig sexualisiert und abwertend beschrieben wurden. Begriffe wie SSchlampen", Tussis", "dumme Mädchen", machen nur Party", "kein richtiger Studiengang etc. oder auch Bemalungen wie Brüste und Pfeile auf die Genitalbereiche zierten die Kostüme unserer AMW- und MW-Stereotypen. Allein diese Beispiele zeigten auf, dass Stereotype und Vorurteile auf unserem Campus allgegenwärtig sind. Die Abwertung eines Studiengangs nur aufgrund des Frauenanteils ist Sexismus. Dieses Thema wurde am Abend beim Vortrag "Von Buntstiften und Karohemden – Fächer- und Geschlechtervorurteile an der TU Ilmenau"

weiter erörtert und diskutiert. Dabei ist vor allem deutlich geworden, dass Vorurteile gegenüber Studiengängen von Männern und Frauen sehr unterschiedlich wahrgenommen werden.

Auch das Thema "Geschlechtergerechte Sprache" sorgte am Mittwoch für Diskussion. Während tagsüber durch einen anschaulichen Kurzfilm und die Verteilung von Leitfäden auf das Thema aufmerksam gemacht wurde, diskutierten Interessierte am Abend mit Christopher Blake von der Uni Hannover. In seinem Vortrag zeigte er durch verschiedene wissenschaftliche Studien auf, dass geschlechtergerechte Sprache nicht zwangsläufig zu einer Minderung des Leseflusses oder der Ästhetik eines Textes führen muss. Insbesondere die Nennung von Beidformen mitgedacht würden und b) der Text leserlich sei. Er zeigte die Wirkung und die Wichtigkeit von geschlechtergerechter Sprache auf, plädierte aber gleichzeitig auch für einen pragmatischen Umgang mit diesem Thema.



Unser persönliches Highlight der Woche war die Crossdressing-Party im BH-Club. Unter dem Motto „Gender doesn't matter, dress like you want - beim Feiern Vorurteile abbauen“ wurde der BH-Club rund um das Thema „Facetten der Sexualität“ mit Informationen, Bildern und einer Schminke- und Verkleidungsecke ausgestaltet. Insbesondere das Aussehen und die Kleidung von Menschen ist hochgradig konstruiert und abhängig vom Geschlechterverständnis einer Gesellschaft. An diesem Abend war alles anders: Männer in Kleidern und Perücken merkten wie „lästig es sein kann, wenn einem ständig die lan-

gen Haare im Mund rumfliegen beim Tanzen“ und wie sich ihre Körperhaltung verändert, sobald sie einen Rock oder eine Strumpfhose tragen. Auch viele Frauen nahmen an diesem Abend mal die Rolle eines Mannes ein. Vom Bauarbeiterkostüm bis zum Gigolo - hier konnte jeder und jede die eigene Rolle bestimmen. Die Resonanz und Beteiligung übertraf unsere Erwartungen und wir bedanken uns vor allem bei den Mitgliedern des BH-Clubs für die tolle Kooperation und bei iSTUFF für die filmische Begleitung während des gesamten Tages.

Alles in allem war die Woche sehr erfahrungsreich. Wir haben erlebt, dass Aktionswochen wie diese nicht nur nötig sind, sondern auch auf Interesse stoßen. Viele Menschen kamen auf uns zu, sprachen uns an und diskutierten mit. Dabei kommt es nicht darauf an, dass alle die gleiche Meinung haben sollen oder dass wir immer Recht haben. Es geht darum, zu sehen, dass wir alle individuelle Menschen sind und Vorurteile aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Klasse, Alter usw. unser Handeln beeinträchtigen können.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, sowie beim bc-Café, dem HFC, bei iSTUFF, dem BH-Club und dem Gleichstellungsrat für die gute Zusammenarbeit - ohne eure Unterstützung wäre die Woche so nicht möglich gewesen.

Wir würden uns außerdem freuen, wenn einige von euch Lust auf das Thema bekommen haben und bei unserer AG Diversity mitmachen möchten. Schreibt uns einfach unter kontakt@buntermkaffee.de (wird in jedem Fall gelesen). Wir freuen uns auf euch und denkt dran: Immer schön bunt bleiben!

Eure AG Diversity

(sr,cl)

„Krise? - Versteh' ich nicht!“

Seit Dezember letzten Jahres organisiert der ISWI e.V. gemeinsam mit dem Referat Hochschulpolitik des StuRa verschiedene „Krisengipfel“ zur aktuellen Lage der Finanz- und Wirtschaftswelt.

Bei den bisherigen drei Krisengipfeln der Vortragsreihe ergründeten die bisherigen Referenten kritisch den Wirtschaftskreislauf, die Staatsverschuldungen, die Rolle der EZB, der Spekulanten und der Ratingagenturen. Aufgrund eures großen Interesses findet noch vor der Prüfungszeit ein weiterer Gipfel statt.

4. Krisengipfel: „Europäische Union,,

Wann?: Mi, dem 01.02.2012 um 19 Uhr

Wo?: Humboldt-Hörsaal

Was?: Prof. Dr. Kallfaß wird über die Rolle der EU in der momentanen Krise sprechen und dabei auch auf deren Aufbau und möglichen Handlungsweisen und -motivationen eingehen. Nach dem Vortrag bietet sich noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Der Vortrag ist ohne wirtschaftliche Vorkenntnisse zu verstehen und ist kosten- und anmeldungsfrei.

Weitere Krisengipfel in Planung

Aufgrund der positiven Resonanz soll die Reihe nach der Prüfungszeit auch mit externen Referenten weitergeführt werden.

Hast du Ideen und Lust zu organisieren, dann melde dich einfach unter info@iswi.org oder ref-hopo@tu-ilmenu.de

Ansonsten freuen wir uns auf euch bei dem Krisengipfel,

euer ISWI e. V. und das Referat Hochschulpolitik im StuRa

(ka)

Jahresrückblick

Das Jahr 2011 ist zu Ende und die Prüfungszeit steht an. Die perfekte Zeit um sich von der Uni abzulenken und das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Auch wir griffen zu Tastatur und Maus und schrieben euch einige Sachen auf, die wir 2011 für euch geleistet haben:

Januar

Eine Reihe, die bereits im letzten Quartal 2010 startete, fand im Januar ihr Ende – die Internationale Montagsküche. Wir boten euch in Zusammenarbeit mit dem ISWI e. V. jeden Monat eine andere Küche im bi-Club und sie wurde rege von euch aufgenommen. Nach dieser erfolgreichen Reihe beschloss die ISWI 2011 eine Neuauflage, die wiederum erfolgreich verlief.

Aber es ging bei uns nicht nur um Essen. Wir veranstalteten auch eine Informationsveranstaltung für unsere ausländischen Studierenden zum Thema Aufenthaltsrecht, da hier häufig Missverständnisse und Unkenntnis existieren. Dem wollten wir entgegentreten und unseren ausländischen Mitstudierenden damit helfen.

Der Januar stand aber auch im Zeichen unserer Ausstellung gegen Neofaschismus, die hier intensiv vorbereitet wurde und im Februar stattfand.

Februar

Der Februar war von einem weit gefächerten Themenspektrum bei uns geprägt. Die für uns größte Veranstaltung war die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“. In Zusammenarbeit mit dem VVN-BdA, dem HFC und einer lokalen Gruppe haben wir ein zweiwöchiges Programm auf die Beine gestellt, das die Ausstellung umrahmen sollte. Dabei gab es sowohl Vorträge, wie auch Diskussionsrunden mit Opfern des Faschismus unter der Zeit Hitlers. Dadurch, dass die Ausstellung auch am Wochenende geöffnet war, nahmen die Mitbürger_innen aus der Stadt diese ebenso wahr und besuchten sie rege. Aber der Februar war nicht nur von dieser Ausstellung geprägt, sondern auch von

einem anderen Ereignis – der Revolution in Ägypten. Durch private Kontakte war es uns möglich, eine spannende Diskussionsrunde über die aktuellen Entwicklungen mit einem ägyptischen Studenten und seinem Freund via Skype in Kairo zu führen. Die Medienresonanz war sehr gut, doch durch die Prüfungszeit fanden leider nur knapp 30 Studierende den Weg zur Veranstaltung „Ägypten im Umbruch“. Eine Zusammenfassung des MDR Thüringenjournals ist jedoch im Internet zu finden.

Nahezu zeitgleich kam aber auch das Studentenwerk auf die Idee, die Mieten in den Blöcken zu erhöhen und von Seiten der Studierenden stand die Frage im Raum, auf welcher Grundlage das wohl geschieht. Auch wir wussten das nicht und haben daher Wohnheimversammlungen in der Mensa durchgeführt, bei denen uns das Studentenwerk Rede und Antwort stehen sollte. Die Resonanz war überwältigend, die Antworten jedoch nicht. Bis zum Ende war den Betroffenen nicht klar, auf welcher Grundlage überhaupt die Berechnungen fußen und ob diese so überhaupt stimmen. Bis zum heutigen Tag sind wir uns nicht sicher, so dass unsere studentischen Vertreter_innen noch immer an diesen Punkten nachhaken.

März

Im März drehte sich bei uns vieles um Müll. Durch die vorangegangenen Monate intensive Diskussion mit dem Studentenwerk hatten sich einige Kritikpunkte herauskristallisiert, die behoben werden mussten um Mietkosten zu senken und die auch unserem Referat Umwelt am Herzen lagen. Es geht um Müll. Mülltouristen, die ihre eigenen Abfälle fernab des Campus' sammelten und dann gebündelt dorthin transportierten sind und waren keine Seltenheit. Es wurden sogar Industrieabfälle entdeckt. Die selbstgemachten Probleme der hohen Müllgebühren konnten wir teilweise senken, indem wir dafür plädierten, Mülltrennung zu betreiben. Wie sich dadurch die Kosten reduzieren lassen, wird sich in ein paar Monaten zeigen. Ganz behoben ist damit aber nicht das Problem

der hohen Müllkosten. Das Studentenwerk versprach eine Einhausung der Müllplätze auf dem Campus, sowie weitere Glascontainer zwischen Block B und D. Letzteres sollte Ende letzten Jahres und Anfang dieses Jahres (2012) erfolgen. Bisher sehen wir dahingehend noch nichts, aber unser Referat Umwelt will weiter dran bleiben. Was den ersteren Punkt angeht, so ist es verständlich, dass sich die Konzeptionierung in die Länge zieht, handelt es sich schließlich um ein größeres Projekt, das auch sinnvoll in das Schlüsselsystem auf dem Campus eingearbeitet werden muss. Erfreulicherweise standen aber die Gelben Tonnen sehr schnell bereit für eure Kunststoffabfälle. Gelbe Säcke dafür erhaltet ihr übrigens kostenfrei im StuRa-Büro.

Nahezu traditionell gab es im März auch wieder das Angebot gegen einen kleinen Unkostenbeitrag nach Hannover zur CeBIT zu gelangen. Wir stellten wie immer den Bus - die Tickets gab es im StuRa-Büro. Auch dieses Jahr soll es für euch wieder die Möglichkeit geben. Aber Genaueres zeigt sich in den kommenden Wochen.

April

Wie jedes Jahr fand auch 2011 die MensAParty des StuRa in eben jenem Gebäude statt. Dieses Jahr verwöhnten euch LyHo und Teejay mit Black und Electro die Ohren. Wir freuen uns darüber, dass sie wieder sehr gut ankam und ihr euren Spaß hatten. Ihr könnt dieses Jahr auch wieder gespannt sein, was wir für euch zu bieten haben. Wie schon häufiger werden wir in der Hinsicht voraussichtlich mit dem Hochschulfunk kooperieren, der sich natürlich auch immer über neue helfende Hände beim Campusradio freut.

Weiterhin stand auch die Planung der Erstwoche schon wieder an, in die von einigen Mitgliedern viel Zeit gesteckt wurde. Aber nicht nur die Erstwoche wollte vorbereitet werden, sondern auch Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben, das Speiseleitsystem in der Mensa, die Vorbereitung des Deutschlandstipendiums aus studentischer Sicht (lei-

der lief es nicht wie gewünscht) und natürlich wollte auch die ISWI unterstützt werden. Dies geschah in Form einer Risikofinanzierung von 15.000 Euro sowie vielen tatkräftig helfenden Händen.

Mai/Juni

Im Mai war es dann auch schon soweit. Die ISWI stand an und legte den kompletten Campus lahm - in rein positiver Sicht. Nahezu alle Gruppierungen auf dem Campus waren eingebunden und diese Vernetzung tat allen gut. Das erkannte auch das Referat zur Ehrenamtsförderung und beschloss regelmäßig Vereinstreffen einzuberufen um über aktuelle Themen auf dem Campus zu debattieren und Neuigkeiten auszutauschen. Diese Institution hat sich bis heute erhalten und wird noch immer gerne besucht.

Aber der Mai stand auch unter anderen Vorzeichen. Ein Jahr Legislatur der StuRäte war abgelaufen und neue Wahlen mussten vorbereitet werden. Dass diese auf die Bergfestwoche fiel, bereitete uns Bauchschmerzen und wir befürchteten eine sehr geringe Wahlbeteiligung. Mit 21,84% sollte sie jedoch die letzten Jahre in den Schatten stellen. Für eine Wahl, die euch betrifft ist die Wahlbeteiligung zwar recht gering und das wurmt uns natürlich, aber im thüringenweiten Vergleich stellen wir dabei die Spitze dar und sind froh, dass doch so viele Studierende ihre Kreuze setzten und hoffentlich auch weiterhin setzen werden.

Mitte Juni fanden dann auch die Gewählten zur einführenden Klausurtagung in Rödentel bei Coburg zusammen. Ein ganzes Wochenende wollten hilfreiche Referate angehört werden, sowie Vorbereitung auf die Zeit als studentische Gremienaktive vorbereitet werden. Das Wochenende mag zwar einige geschlaucht haben, doch ging es fließend weiter und der StuRa konstituierte sich bereits die darauffolgende Woche um mit seiner Arbeit zu beginnen.

Nahezu zeitgleich mit der Gremienwahl wurde dann auch endlich die Gremienbroschüre des StuRa veröffentlicht. Über ein Jahr Arbeit und das wälzen verschiedener Ordnungen

führten zu einer Publikation, die sich nicht zu verstecken braucht und für jede in Gremien aktive Person und auch für Menschen, die sich auch nur ansatzweise für Hochschulpolitik informieren, praktisch ist. Ihr findet sie unter: <http://stura.eu/grbr>



Juli/August/September

Im Juli fing das Studentenwerk an die Waschautomaten in den Blöcken A und E auszutauschen. Damit einhergehend waren auch die Magnetkarten nicht mehr gültig. Auf Nachfragen von uns gab, wurde gesagt, dass es die Möglichkeit gäbe diese zurückzuschicken und den Betrag zurückzuerhalten. Um den Studierenden die Arbeit zu sparen, haben wir uns entschlossen die Karten zu sammeln und so fanden weit über 50 Magnetkarten den Weg zu uns und wurden bald darauf von uns eingeschickt.

In der vorlesungsfreien Zeit standen wir aber dennoch nicht still. Während viele hoffentlich die freie Zeit genutzt haben für Urlaub und Entspannung, haben sich unsere Referate und Arbeitsgemeinschaften auf die Erstiwoche vorbereitet. Viele Materialien wollten erstellt und auch bestellt werden. Ein Treffen jagte das nächste und es herrschte den ganzen Tag Betrieb im Büro, damit euch eine tolle Erstiwoche erwartet.

Entgegen anders lautender Aussagen war leider die Studierendenflut zu groß, dass diese nicht einmal mehr Wohnplätze fanden. Kurzerhand entschlossen wir uns dieser Leute anzunehmen. Wir veranstalteten mehrere WG-Gründungstreffen im bc-cafe, stellten Infoblätter zusammen und führten nahezu täglich Gespräche mit Immobilienfirmen, sowie dem Studentenwerk und den Wohn-

baugenossenschaften in Ilmenau um Wohnplätze für Studierende zu finden. Letztlich wurden einige Wohnungen wieder vermietet, die eigentlich vom Markt genommen wurden, insbesondere am Eichicht wurden einige Wohnungen wieder aktiviert. Wir sind froh, dass dadurch vielen Studierenden noch Wohnplätze gegeben werden konnten. Leider haben dennoch einige durch die Wohnungsproblematik nicht ihren Weg nach Ilmenau gefunden. Wie hoch deren Zahl ist, lässt sich nur schwer einschätzen.

Oktober

Der Anfang des Monats stand unter dem Zeichen der Erstiwoche, in der die neuen Studierenden gebührend empfangen und ins Studium geführt werden sollten. Wieder haben viele Menschen dazu beigetragen, dass die Woche erfolgreich verlief und die Erstis einen guten Start ins Studium gefunden haben. Ungefähr 1500 neue Bachelorstudierende schrieben sich hier in Ilmenau ein und bevölkern nun den Campus.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren war die Erstiwoche im Jahr 2011 einen Tag kürzer, so dass das Programm der neuen Erstis ein wenig gestraffter war. Dem opferten wir auch unsere MenSAParty der Erstiwoche und verschoben sie auf später im Oktober. Wir sind froh, dass ihr aber auch diese sehr erfolgreich annahmt und viel Spaß hattet.

Zirka 2000 Studierende kamen dann auch zur richtigen Semesteranfangsparty (SAP) in die Festhalle, die in Kooperation mit dem ILSC e.V. stattfand und wieder ein Highlight des Studienjahres 2011 bildete. Rotfront heizte den Gemütern ein und ließ euch noch bis zu später Stunde tanzen.

Wie auch im Sommersemester des Jahres verliehen wir im Oktober wieder den Ehrenamtspreis für engagierte Studierende, die ihr Studium beendeten. Von Vergabe zu Vergabe wird dabei scheinbar die Resonanz besser.

November/Dezember

Im November gründeten wir die AG Diversity, die sich zum Ziel gesetzt hat den heteronor-

mativen Alltag der Universität ein wenig zu verrücken. Frauenfeindliche Sprüche sind sicher jeder_m auf dem Campus schon einmal begegnet, sogar von Professoren. Mit der Aktionswoche gegen Sexismus hat diese Arbeitsgemeinschaft im Januar 2012 auch ein erstes Projekt mit vielen Kooperationspartner_innen gestemmt. Dennoch freuen sich die Mitglieder immer über neue Gesichter, die den Campus ein wenig bunter gestalten wollen.

Ende des Monats November fand die Klausurtagung des StuRa statt, auf der sich die Mitglieder des StuRa intensiv mit Themen befasst haben, die sonst auf Sitzungen aufgrund von Zeitmangel hinunterfallen. Wir haben uns dort zum Beispiel mit der Umgestaltung der KMK-Strukturvorgaben, allgemeinen Grundsätzen der Gremienarbeit und konnten uns innerhalb der Referate Ideen erarbeiten.

Auch die Fahrradwerkstatt nahm Ende des Jahres langsam Gestalt an. Das Referat Sport steckte viele Stunden der Mühe in die Aufräum- und Umräumarbeiten der ehemaligen Motorradbaracke zwischen Block B und D. Im Frühjahr 2012 soll die feierliche Eröffnung stattfinden, aber ihr könnt sie bereits jetzt schon kostenfrei nutzen. Den Schlüssel gibt es im StuRa-Büro.

Parallel zur Nikolausvorlesung und in Zusammenarbeit mit dem Fachschaftsrat IA gab es am 6.12. den studentischen Weihnachtsmarkt, der bereits im Jahr 2009 im Foyer des Audimax stattfand. 2011 wurde dieser besser angenommen und viele Vereine beteiligten sich um der festlichen Stimmung beizuwohnen. Die Leute, die im Audimax keinen Sitzplatz mehr gefunden haben, konnten dank der FeM dem Stream im Foyer folgen.

Überblick

Die oben genannten Punkte sind zwar ein paar StuRapportseiten, stellen jedoch in Wirklichkeit nur einen kleinen Ausschnitt unserer Arbeit dar. Viele Gespräche und Verhandlungen laufen in Gremien ab, die nicht studentisch durchsetzt sind und zu denen

die täglichen Berührungspunkte fehlen und deren Verlauf und Ergebnisse nur schwer in einem StuRapport darzustellen sind. Viele Verhandlungen brauchen auch über Wochen Zeit und die Ergebnisse sind eines Textes nicht wert. Stellungnahmen an Stadt, Land, Rektorat zu recht abstrakten Themen können und müssen auch nicht überall verteilt werden, wenn sie selbstverständliche Inhalte haben. Wenn ihr dennoch Interesse daran habt, dann habt ihr immer die Möglichkeit unsere Sitzungen zu besuchen, Protokolle zu lesen oder einfach im Büro vorbei zu schauen um euch zu informieren. Für alle anderen Fälle gibt es aber immernoch den StuRapport und unsere Homepage.

(va)

Zuletzt geförderte Projekte

150 €	FSR WW: Pub-Crawling (im Wesentlichen Chips anschaffen)
162,25 €	FSR MB: Kinderuni (für Luftballons, Spiele, etc.)
135 €	FSR IA: Teilnahme KIF (Konferenz für Informatikfachschaften); Fahrtkosten + Teilnahmegebühr)
500 €	KiTa Studentenflöhe
60 €	zwei Schneeschaufeln im StuRa-Büro
70 €	FSR WW: Frühstück mit dem Dekanat
100 €	FSR MN: Weihnachtsbowl der Mathematiker und Physiker
250 €	FSR MN: Bleistifte
100 €	Versicherungsseminar
600 €	Aktionswoche Bunter Kaffee
2.500 €	ilmpressions: Bergfestfilm
300 €	hsf-Radiokonzert
1.000 €	bc-Club CGW
390 €	Nachtcafé

Alle Anträge wurden in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Näheres: <http://stura.eu/foerderrichtlinie>



Wir wünschen euch viel Erfolg – und falls nötig auch Glück – bei euren Prüfungen.